

Hannes Wader zu dieser Produktion

EIN INTERVIEW

Hannes, du hast eine CD mit Liedern von Carl-Michael Bellman aufgenommen, die den Titel trägt: „Liebe-Schnaps-Tod“. Die Lieder sind weit über 200 Jahre alt. Die CD ist ja wohl als Hommage an einen genialen Liedermacher des Rokoko zu verstehen, einer Zeit, in der die Frauen Häubchen, die Männer gepuderte Zopfperücken trugen und die Aristokraten Flöhe hatten. Gibt es in Bellmans Episteln Aussagen, die noch aktuell, oder zumindest zeitlos sind?

HW Zeitlos vielleicht, wenn man bereit ist „Liebe-Schnaps-Tod“ – und darum geht es in fast allen Bellman-Liedern – als ewige, mit Ausnahme von Schnaps, unveräußerliche Werte anzuerkennen. Einen aktuellen Zeitbezug habe ich bei Bellman nie gesucht. Im Gegenteil, ich bin gerade durch den Parfümhauch einer längst verdunsteten Epoche verführt, den die Bellman-Songs noch immer ausströmen.

Niemand wartete auf eine CD mit Bellman-Liedern von Dir. Kaum jemand außer ein paar Poeten, Germanisten und Connaisseuren aus meist bündischen Kreisen kennt den Namen Bellman.

HW Ich hoffe doch, mit dieser CD die Minderheit der Bellman-Freunde etwas vergrößern zu können. Ich habe Bellman immer geliebt. Einen anderen Grund brauche ich nicht, um seine Lieder zu singen. Eine Bellman-Platte will ich schon seit 25 Jahren machen. Aber bisher hatte sich immer wieder etwas Dringenderes zwischen Plan und Ausführung geschoben. Obwohl sich auf einigen meiner alten Platten schon das eine oder andere Bellman-Lied findet, übersetzt von Zuckmayer, Klabund etc.

Etwas Dringenderes, was heißt das?

HW Man, in diesem Fall ein Teil meines Publikums, fordert, dass ich in meinen Liedern zum Zeitgeschehen Stellung nehme. Dazu habe ich nicht immer Lust. Lieder zu schreiben ist mir ohnehin immer schon schwer gefallen. Zum Singen habe ich immer Lust. Darum übernehme ich oft Lieder von anderen. Lieder, die ich selbst gern geschrieben hätte. Dazu gehören auch die von Bellman. Ich würde auch Opern singen, aber man lässt mich ja nicht ...

Das nennt man Mobbing. Aber zurück zu Bellman, Du hast also 25 Jahre gebraucht, um endlich die Bellman-CD zu machen?

HW Ich brauchte dazu mehrere Anstöße. Schon vor 15 Jahren hat mein Freund Hein Hoop, der leider inzwischen verstorben ist, für mich eine Menge Bellman-Lieder ins Deutsche übertragen. Von allen Bellman-Übersetzungen, die ich kenne, sind seine die rohesten und ruppigsten, seine Sprache ist am wenigsten gestelzt. Geradezu ideal, um kräftig in sie einzugreifen, sie zu verändern und umzuschreiben. Das habe ich jetzt getan und so war es auch mit Hein zu seinen Lebzeiten abgemacht. Vor dieser Arbeit, die mir dann überraschend leicht von der Hand ging, habe ich mich lange gedrückt. Zum größten Teil habe ich die Bellman-Texte selbst geschrieben. Ich kann nämlich kein Schwedisch.
(...)

Auszug aus einem Interview mit Hannes Wader
CD „Liebe-Schnaps-Tod – Hannes Wader singt Bellman“